

Der siegreiche Reiter.

Von Ludwig Fulda.

Rings um die blühende Erde
Reitet einher der Daß
Auf einem nachtschwarzen Pferde;
Er hat einen roten Mantel an,
Einen purpurroten Mantel an
Und reitet funkelnd fürbass.

Und wo er sie streift im Trabe,
Da wird die Erde purpurrot
Gleich einem blutenden Grabe;
Da färben im Sterben sich Halme der Flur,
Geknickte, zertretene Halme der Flur,
Und wandeln sich nimmer in Brot.

Mit mehrlosem Flüchtlingsjammer
Hält sich die Liebe versteckt
In einer dürftigen Kammer;
Da längt die Kammer zu sprühen an,
In purpurnem Schimmer zu glühen an,
Bis glühender Schutt sie bedeckt . . .

Rings um die rauchende Erde
Reitet querselbein
Der Daß mit Siegergebärde
Und spricht, ein Lächeln im Angesicht,
Ein grimmiges Lächeln im Angesicht:
Ich herrsche nunmehr allein . . .